

Wirtschaftsgymnasium

**Kaufmännische/r Assistent/in
Allgemeine Hochschulreife
Schwerpunkt Betriebsorganisation**

LUDWIG-ERHARD-BERUFSKOLLEG
Schule der Sekundarstufe II der Stadt Münster – mit Wirtschaftsgymnasium
Gut Insel 41, 48151 Münster
Telefon (02 51) 9 74 05-0
Telefax (02 51) 9 74 05-99
Homepage www.lebk-muenster.de

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Frau Studiendirektorin Ulrike Serries-Heßling
Sprechstunden:

Tel.: 0251/97 40 5 33
siehe www.lebk-muenster.de

I. Bildungsziel

Der Bildungsgang führt zu einer Doppelqualifikation: zum einen erlangen die Absolventen die **Allgemeine Hochschulreife** in Verbindung mit beruflichen Kenntnissen im Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung, die zum Studium aller Fachrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen berechtigt. Zum anderen kann nach 3 ¼ Jahren ein **Berufsabschluss nach Landesrecht** erreicht werden.

Am Ende der Jahrgangsstufe 13 findet die Abiturprüfung statt. Daran schließen sich ein Praktikum und ein weiterer Schulanteil an. Nach einem Vierteljahr muss zur Erlangung des Berufsabschlusses „**Staatlich geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in**“ (Berufsabschluss nach Landesrecht) eine Berufsabschlussprüfung absolviert werden.

II. Aufnahmevoraussetzung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 11 ist die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Schülerinnen und Schüler, die an einer ausländischen Schule einen gleichwertigen Bildungsabschluss erworben haben, können ebenfalls aufgenommen werden.

III. Struktur des Unterrichts

Der Unterricht findet mit Ausnahme der von den Schülerinnen und Schülern gewählten Kurse im Klassenverband statt.

Eine Übersicht über die Unterrichtsfächer in den Jahrgangsstufen 11-13 geht aus der nachstehenden Tabelle hervor:

Aufgabenfeld 1 sprachlich-literarisch- künstlerisch	Aufgabenfeld 2 gesellschafts- wissenschaftlich	Aufgabenfeld 3 mathematisch- naturwissensch.-technisch	Weitere Fächer
Deutsch	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	Mathematik	Religion (Ersatzfach: Recht und Verwaltung)
Englisch	Volkswirtschaftslehre	1 Naturwissenschaft (Biologie/Chemie/Physik)	Sport
Evtl. 2. Fremdsprache (Spanisch/Französisch)	Gesellschaftslehre mit Geschichte	Wirtschaftsinformatik	Unterrichtsveranstaltungen im Differenzierungs- bereich: Textverarbei- tung und Methodentrai- ning
	Betriebsorganisation		

IV. Leistungskursfächer und Grundkursfächer

Leistungskursfächer sind das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und ab Jahrgangsstufe 12 eines der Fächer Englisch oder Mathematik. Die beiden Leistungsfächer werden fünfstündig unterrichtet. Die übrigen Unterrichtsfächer werden als Grundkurse geführt. Grundkurse haben jeweils einen Umfang von 2-3 Wochenstunden.

V. Besonderheiten zur zweiten Fremdsprache

Ist die zweite Fremdsprache eine neu einsetzende Fremdsprache, so ist sie mit insgesamt 4 Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 11 - 13 zu unterrichten. Schülerinnen und Schüler, die bereits in den Jahrgangsstufen 7-10 versetzungswirksamen Unterricht in einer 2. Fremdsprache erhalten haben, haben Unterricht im Umfang von 3 Wochenstunden in einer 2. bzw. 3. Fremdsprache oder nehmen an der dreistündigen Unterrichtsveranstaltung aus dem Differenzierungsbereich teil.

VI. Differenzierungsbereich (Wahlbereich)

Im Differenzierungsbereich können nach den Möglichkeiten der Schule sowohl Fächer angeboten werden als auch Unterrichtsveranstaltungen, die Fächern nicht zugeordnet sind. Jede Schülerin/ jeder Schüler muss aus dem Differenzierungsbereich i.d.R. eine zweistündige Unterrichtsveranstaltung belegen.

Jgst.	Differenzierungsangebot (2 Std.)	Statt 2. Fremdsprache (3 Std.) *)
11	Textverarbeitung und Methodentraining	Angewandte Informatik
12	Literatur oder Wirtschaftsgeografie	Informatik oder Wirtschaftsgeografie
13	Fachpraxis (Integration von Mathema- tik/BWR/Wirtschaftsinformatik/VWL)	Informatik oder Wirtschaftsgeografie

*) Eine 3-stündige Unterrichtsveranstaltung ist neben der gewählten Option von allen Schülern / Schülerinnen zu belegen, die in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 versetzungswirksamen Unterricht in einer 2. Fremdsprache erhalten haben und in der Gymnasialen Oberstufe weder Spanisch noch Französisch belegen. Entsprechendes gilt für Schüler/Schülerinnen, die am Ende der Jahrgangsstufen 10 und 11 eine Feststellungsprüfung in der Sprache ihres (ausländischen) Herkunftslandes ablegen und nicht am Englischunterricht teilnehmen.

VII. Klausuren

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 sind mindestens in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen Klausuren zu schreiben.

Die Fächer der Berufsabschlussprüfung (Betriebsorganisation und Wirtschaftsinformatik) werden durchgängig unterrichtet und sind in allen Jahrgangsstufen Klausurfächer.

Klausurfächer in der Jahrgangsstufe 13 sind die ersten drei Abiturfächer sowie die Fremdsprachen.

Als 3. und 4. Abiturfach können nur Fächer gewählt werden, in denen bereits in der Jahrgangsstufe 12 Klausuren geschrieben worden sind.

VIII. Abiturprüfung

Die Abiturprüfung findet in vier **Fächern statt**. Die **beiden Leistungskursfächer** (z.B. Englisch und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen) sind die ersten beiden Abiturfächer. Das dritte und vierte Abiturfach wählt die Schülerin oder der Schüler zu Beginn der Jahrgangsstufe 13.

Im ersten bis dritten Abiturfach erfolgt eine landeseinheitliche zentrale Abiturprüfung.

Im dritten und vierten Abiturfach müssen ab der Jahrgangsstufe 12 Klausuren geschrieben werden. Die Abiturfächer sind so zu wählen, dass alle drei Aufgabenfelder (vgl. III) vertreten sind.

Folgende **Varianten** sind für die Wahl der Abiturfächer möglich:

Variante 1

1. Prüfungsfach (Leistungskurs): **Englisch**
2. Prüfungsfach (Leistungskurs): **BWL mit Rechnungswesen**
3. Prüfungsfach (Grundkurs): ein Fach der Fächergruppe Deutsch, Mathematik
4. Prüfungsfach (Grundkurs):
 - wenn Deutsch als 3. Fach gewählt wurde: ein Fach der Fächergruppe Biologie oder Chemie oder Physik, Mathematik
 - wenn Mathematik als 3. Prüfungsfach gewählt wurde: ein Fach der Fächergruppe Deutsch, 2. Fremdsprache, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Volkswirtschaftslehre, Biologie oder Chemie oder Physik

Variante 2

1. Prüfungsfach (Leistungskurs): **Mathematik**
2. Prüfungsfach (Leistungskurs): **BWL mit Rechnungswesen**
3. Prüfungsfach (Grundkurs): ein Fach der Fächergruppe Deutsch, Englisch
4. Prüfungsfach (Grundkurs): ein Fach der Fächergruppe Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Volkswirtschaftslehre, Biologie oder Chemie oder Physik

IX. Hinweise zu den durchzuführenden Betriebspraktika

Im Rahmen dieses Bildungsgangs müssen die Schülerinnen und Schüler zwei verpflichtende Betriebspraktika absolvieren. Das erste Praktikum ist vierwöchig und findet zwischen den Jahrgangsstufen 11 und 12 statt. Das zweite Praktikum steht am Ende der Ausbildung nach der abgeschlossenen Abiturprüfung an und umfasst 12 Wochen mit je 30 Arbeitsstunden bzw. 9 Wochen mit je 40 Arbeitsstunden.

Die Praktikantentätigkeit ist in kaufmännischen Arbeitsfeldern wie z.B. Beschaffung, Marketing und Absatz, Personalwesen, Rechnungswesen und Controlling abzuleisten.

Zum Zeitpunkt der Praktika verfügen die Schülerinnen und Schüler über eine ein- bzw. mehrjährige Grundbildung in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Betriebsorganisation und Textverarbeitung/Methodentraining.

Am Ludwig-Erhard-Berufskolleg werden die Schülerinnen und Schüler auf die Praktika vorbereitet, so dass ihnen die Grundzüge betrieblicher Abläufe vertraut sind; ebenso werden Begleitung und Nachbereitung von den Lehrerinnen und Lehrern gewährleistet.

X. Hinweise zur Berufsabschlussprüfung

Die Berufsabschlussprüfung findet als abschließende Prüfung in der Jahrgangsstufe 14.1 statt. Die Fächer Betriebsorganisation und Wirtschaftsinformatik müssen durchgängig bis 14.1 belegt werden.

Der erste Teil der Berufsabschlussprüfung wird im Rahmen der Abiturprüfung in den Fächern abgelegt, die Fächer beider Prüfungen sind. In einer zweiten Teilprüfung werden die Fächer Betriebsorganisation und Wirtschaftsinformatik schriftlich geprüft.

Abschließend findet eine praktische Prüfung von sechs Zeitstunden statt. Die Prüfungsinhalte können sich aus verschiedenen Fächern wie Betriebsorganisation, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen zusammensetzen.

Die Berufsabschlussprüfung wird zeitlich so terminiert, dass sie rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters des Abiturjahres abgeschlossen sein wird.

XI. Anmeldung zur Aufnahme in den Bildungsgang

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Internetplattform SchülerOnline, die vom 10. bis zum 27. Februar 2012 freigeschaltet wird (www.schueleranmeldung.de).

Für Beratungen steht Frau Serries-Heßling zur Verfügung.

Die Anmeldung kann nur bearbeitet werden, wenn die Anmeldung über das Internet erfolgt ist und danach alle Unterlagen vollständig und innerhalb der Anmeldefrist in Papierform eingereicht werden.

Notwendige Anmeldeunterlagen:

- Anmeldeformular (Internetausdruck)
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des letzten Schulzeugnisses i.d.R. 1. Halbjahreszeugnis der Kl. 10 bzw. Kl. 9 Gymnasium
- sowie der ausgefüllte Fächerwahlbogen für die Jahrgangsstufe 11.

Besondere Hinweise zu einzelnen Unterrichtsfächern und -veranstaltungen

Mit Eintritt in das Wirtschaftsgymnasium des Ludwig-Erhard-Berufskollegs erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Unterricht in Fächern, die einen besonderen Berufsbezug aufweisen. Dies sind die Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR), Volkswirtschaftslehre (VWL); Wirtschaftsinformatik und Betriebsorganisation, die in der Sekundarstufe I nicht unterrichtet werden.

1. Die besonderen berufsbezogenen Fächer

Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR)

Als Leistungsfach wird BWR mit fünf Wochenstunden unterrichtet. Gegenstand des Faches sind ganz allgemein die Möglichkeiten und Bedingungen des Wirtschaftens aus betrieblicher Sicht (Mikroökonomie). In diesem Sinne befasst sich der Unterricht mit der Rechtsordnung als Rahmenbedingung für unternehmerisches Handeln. Hier sind z. B. Themen wie Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, Störungen bei der Erfüllung von Kaufverträgen, Rechtsformen von Unternehmungen zu unterrichten. Betriebliche Prozesse wie das Beschaffen von Personal und Material, die Produktion und der Vertrieb, die Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten, das Investieren und Finanzieren sind weitere Themen der Betriebswirtschaftslehre. Die Gestaltung dieser Prozesse erfordert die Bereitstellung entsprechender Daten, die durch das interne und externe Rechnungswesen geliefert werden. Hier sind Aufgaben der Buchführung, der Kosten- und Leistungsrechnung (z. B. Voll- und Teilkostenrechnung) und des Jahresabschlusses (z. B. Gliederung und Bewertung von Aktiva und Passiva, Bilanzanalyse) angesprochen. Thematisiert werden auch das sich wandelnde Umfeld von Unternehmen und die sich daraus ergebende Notwendigkeit für unternehmerisches Handeln. Die zunehmende Globalisierung mit vielschichtigen Verflechtungen auf wirtschaftlichen, politischen, ökologischen und sozialen Gebieten erfordert ständige Optimierungs- und Anpassungsprozesse. Nur wenn dies gelingt, kann unternehmerisches Handeln erfolgreich sein.

Der Unterricht im Fach BWR unterstützt fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten im Bildungsgang. Er ermöglicht einen mehrperspektivischen Zugang, der unterschiedliche Kausal-, Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge betriebswirtschaftlicher Phänomene analysiert und soziale, ökologische und politische Aspekte in die wirtschaftswissenschaftliche Analyse mit einbezieht.

Das Fach Volkswirtschaftslehre (VWL)

Im Unterschied zur Betriebswirtschaftslehre befasst sich die Volkswirtschaftslehre mit den gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen aus einer Perspektive, die über die individuell betriebliche Sicht hinausgeht (Makroökonomie). Gegenstand des Unterrichts sind Themen wie Wirtschaftskreislauf und Marktssystem (z. B. Bedürfnisse, Güter, Produktionsfaktoren, Marktmechanismen, Sparen und Investieren), Geld- und Kredittheorie (z. B. Geldfunktionen und -arten, Bankensystem, Funktionsweise von Geld- und Kreditmärkten, Binnen- und Außenwert des Geldes), Stabilitätsprobleme und Stabilisierungspolitik (z. B. Preisniveaustabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, Geld- und Fiskalpolitik), Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik (z. B. internationale Geld- und Kapitalmärkte, Globalisierung, Zahlungsbilanz, Außenhandelspolitik) sowie Wachstums- und Strukturpolitik, Wettbewerbspolitik und Verteilungspolitik.

Da betriebswirtschaftliches Entscheiden und Handeln nicht losgelöst von volkswirtschaftlichen Rahmendaten erfolgen können, bestehen für den Unterricht in BWR und VWL vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten. Wegen des Zusammenhangs zwischen wirtschaftlichem und politischem System kann der VWL-Unterricht zudem einen wichtigen Beitrag für den Erwerb gesellschaftlicher Handlungskompetenz leisten.

Das Fach Wirtschaftsinformatik

Im Zeitalter der Wissensgesellschaft ist ein kompetenter Umgang mit den modernen Informations- und Telekommunikationstechnologien (IT) unverzichtbar. Hier kommt der Wirtschaftsinformatik eine zentrale Bedeutung bei der Verarbeitung betrieblicher Informationen zu. Gegenstand bzw. Ziel des Unterrichts sind daher unter Berücksichtigung betrieblicher Zusammenhänge Grundlagen der EDV (Hard- und Software), der kompetente Umgang mit moderner Standardsoftware, die Planung, Entwicklung und Implementierung eigener Software (Programmierung) im Kontext betriebsnaher Anforderungen. Darüber hinaus setzt sich der Unter-

richt in praxisorientierter Weise mit weiteren Aufgaben- und Problemstellungen auseinander, die sich aus der Anwendung von IT-Systemen ergeben. Hierzu zählen etwa Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit, die Möglichkeiten der Nutzung des Internets (Dienste im Internet, Erstellung und Pflege einer Homepage, e-business usw.) wie auch die Auswirkungen des Einsatzes von IT-Systemen auf Wirtschaft und Gesellschaft.

In didaktisch-methodischer Hinsicht kommt dem projektbezogenen Unterricht eine besondere Bedeutung zu: Insbesondere beim Einsatz von Standardsoftware (u. a. Datenbanksystem ACCESS) und der Entwicklung eigener Software unter Nutzung einer Programmiersprache (z. B. Visual Basic) werden Projekte durchgeführt, bei denen auch fachübergreifende Aspekte einbezogen werden.

Das Fach Betriebsorganisation

Das Fach Betriebsorganisation wird als Schwerpunktfach des Bildungsgangs in allen Jahrgangsstufen unterrichtet und ist auch wesentlicher Bestandteil der Berufsabschlussprüfung.

Die Betriebsorganisation versteht sich als ein System von Regelungen (z.B. Organigramme, Arbeitsanweisungen, Arbeitsablaufpläne), das Menschen und Betriebsmittel (Maschinen) einander so zuordnet, dass die Betriebsziele (z.B. Gewinnerzielung, Umsatzsteigerungen) bestmöglichst erreicht werden.

Grundlegende Voraussetzung ist eine optimale Aufbauorganisation. Hierunter versteht man die Gliederung (Strukturelle Ordnung) des Unternehmens in aufgabenteilige Einheiten (z.B. Stellen, Abteilungen) und deren Zuordnung zueinander.

Im Rahmen der Ablauforganisation werden die Arbeitsabläufe optimal aufeinander abgestimmt. Von zentraler Bedeutung sind Fragen der Methodik und der Technik, des Projektmanagements und der Führung. Solche Fragestellungen, und damit auch Unterrichtsinhalte, können zum Beispiel sein: Wie werden die Probleme angegangen? Welche Instrumente stehen zur Verfügung? Wer tut was? Welche Kontrollmechanismen gibt es? Wie werden die notwendigen Informationen beschafft und verarbeitet? Wie werden die betroffenen Menschen berücksichtigt?

2. Die weiteren schriftlichen Abiturfächer

Je nach Variante (vgl. Informationsblatt) sind aus folgenden Fächern zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 das weitere schriftliche Leistungsfach oder das dritte Abiturfach (Grundkurs) für die Abiturprüfung zu wählen.

Das Fach Mathematik

Der Mathematikunterricht am Berufskolleg ist eng verbunden mit dem jeweiligen Fachbereich. In der heutigen Gesellschaft bedienen sich nicht allein Naturwissenschaft und Technik mathematischer Methoden, sondern auch wirtschaftliche und soziale Abläufe werden zunehmend durch mathematische Modelle beschrieben. Im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung orientiert sich deshalb mathematische Modellbildung an wirtschaftswissenschaftlichen, insbesondere an betriebs- und volkswirtschaftlichen Theorien.

Der Mathematikunterricht ist in den Bildungsgängen, die zur allgemeinen Hochschulreife führen zum einen wissenschaftspropädeutisch ausgerichtet, indem er einen Einblick in grundlegende Methoden der Mathematik als deduktiv arbeitende Wissenschaft gewährt. Zum anderen ist er berufsqualifizierend ausgerichtet, indem reale Probleme aus der Wirtschaft analysiert und mathematisch strukturiert werden.

Inhaltlich wird dieses in den zentralen Sachgebieten der Mathematik nämlich der Analysis, der Linearen Algebra und der Stochastik gewährleistet. Die Problemorientierung in Verbindung mit entdeckendem Lernen ist dabei ein grundlegendes Prinzip des Mathematikunterrichts. Methodisch stehen neben darstellend-erklärenden Unterrichtsphasen die Förderung des individuellen und selbstorganisierten Lernens der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Der Leistungskurs Mathematik wird ab der Jahrgangsstufe 12.1 fünfstündig, der Grundkurs wird durchgehend dreistündig unterrichtet. Die beiden Kursarten unterscheiden sich zunächst in dem vorgesehenen Volumen. Die Leistungskurse zielen auf die Ausbildung eines größeren Differenzierungsvermögens und vertiefende Fähigkeiten im Umgang mit mathematischen Theorien ab.

Das Fach Englisch

Ziel des Englischunterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler auf die Bewältigung von vielfältigen Handlungssituationen vorzubereiten wie sie in berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation, aber auch im Alltag vorkommen. Die dazu erforderlichen Kompetenzen werden im Verlauf des Bildungsganges entwickelt.

Englisch kann als erster Leistungskurs (LK) mit 5 Stunden oder als Grundkurs (GK) mit 3 Stunden gewählt werden.

Seit 2007 werden vom Schulministerium für die Schüler, die den Leistungskurs Englisch wählen, klare zentrale Vorgaben für die Inhalte des Unterrichtes in den Jahrgangstufen 11-13 gemacht, um am Ende das Zentralabitur in Englisch ablegen zu können.

Folgende Themen werden in den Kurshalbjahren behandelt: 11.1 - Getting started – Being young - Life at home and abroad; 11.2 - The experience of work; 12.1 - Communication in business; 12.2 - Aspects of mobility and migration; 13.1 - Progress and responsibility; 13.2 - The global challenge.

Diese vorgeschriebenen Themen werden an Hand der verschiedenen nichtfiktionalen und fiktionalen Textformen erarbeitet; die Verbindung aller Texte zum übergeordneten Ziel des Bildungsganges im Bereich Wirtschaft und Verwaltung ist allerdings immer gegeben. Einige dieser Texte werden nur zum Teil gelesen. Für die Jahrgangsstufen 12 und 13 ist allerdings vom Ministerium vorgegeben, dass zwei Langwerke komplett gelesen werden müssen. Diese zwei Langwerke sind ein Roman (momentan ist der Roman 'Nice Work' von David Lodge Pflichtlektüre) und ein Drama.

Der Unterschied zwischen LK und GK liegt in der unterschiedlichen Intensität der Beschäftigung mit dem Stoff und in der unterschiedlichen Länge der Klausuren.

Das Fach Deutsch

Ein paar allgemeine Worte vorab: Der Deutschunterricht im Berufskolleg umfasst die Vermittlung sprachlicher, sozialer, kultureller, ethischer und ästhetischer Kompetenz. Dem entsprechend verstehen wir unseren Bildungsauftrag in einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung in gesellschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie in der Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Studium.

Unterschiede in Grund- und Leistungskurs ergeben sich durch den Grad der Motivation und das jeweilige Stundenvolumen von 3 bzw. 5 Wochenstunden. Größere Methodenvielfalt, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit prägen den Leistungskurs.

Was Sie konkret erwartet: Im Kurshalbjahr 12.1 steht das Argumentieren im Vordergrund, wobei nicht nur die Analysestrukturen vorgegebener Texte analysiert werden. Vielmehr benutzen wir die daraus gewonnenen Erkenntnisse für eigene argumentative Texte und erproben ihre Wirkung u. a. in Vorträgen, Diskussionen, Debatten und Verhandlungen.

In 12.2 wenden wir uns einem ausgewählten Thema zu, das mit Hilfe von dramatischen Texten in seiner Vielschichtigkeit aufgegriffen wird. Thema und Texte ändern sich je nach den Vorgaben für das Zentralabitur. Mit Sicherheit werden wir eine Theateraufführung besuchen, um ein Gefühl für das zu entwickeln, was das Theater – im Gegensatz beispielsweise zum Fernsehen – ausmacht.

13.1 steht unter dem Zeichen von Epik und Lyrik, was so viel heißt wie: wir lesen einen Roman, eine längere Novelle o.ä. und verschiedene Gedichte und sprechen darüber. Dabei machen wir uns unser Wissen aus den anderen Fächern zunutze, um uns den Zugang zum jeweiligen Text zu erleichtern. Oftmals liegen beispielsweise Romane als Film oder Hörspiel vor oder das Vorwärtskommen im Unterricht kann durch Lernsoftware unterstützt werden. Davon lassen wir uns selbstverständlich inspirieren.

13.2 schließlich setzt sich mit der zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung medialer Vermittlung von Wirklichkeit auseinander. Was ist damit gemeint? – Wenn Zeitungstexte geschrieben werden, Radiofeatures oder TV-Berichte gesendet werden, so wird Information immer ausgewählt und so verändert, so dass sie ein ‚rundes‘ Bild abgeben, das zur Zeitung oder zum Sender passt. Wir hinterfragen die Art der Darstellung,

spüren die dahinter verborgenen Strategien auf und nutzen uns somit aktiv und kritisch die uns zur Verfügung stehenden Medien.

Im Bildungsgang „Kaufmännischer Assistentin/Kaufmännische Assistent“ kann laut Prüfungsordnung das Fach Deutsch nicht als Leistungskurs gewählt werden.

3. Der Differenzierungsbereich (Wahlbereich) in den Jahrgangsstufen 11 bis 13

Für die Schülerinnen und Schüler stehen folgende Unterrichtsangebote zur Wahl.

Das Fach Informatik

Aufgabe der Informatik ist die Entwicklung von Verfahren, Modellen und übergeordneten Prinzipien einer effizienten Informationsverarbeitung. In Abgrenzung zum Fach Wirtschaftsinformatik befasst sich der Unterricht im Wahlfach Informatik z. B. mit der maschineninternen Darstellung und Verarbeitung von Daten, mit der Erzeugung, Optimierung und Sicherung von Codes (Vorschriften zur Umsetzung der „menschlichen Sprache“ in eine maschinenverständliche Sprache), mit der Entwicklung von Schaltungen zur Verarbeitung von Informationen und der sog. Automatentheorie (Ziel: Untersuchung der prinzipiellen Möglichkeiten und Grenzen eines Computers). Einen Schwerpunkt des Unterrichts bilden Programmierlogik und Programmierung. Dabei ist nicht die ökonomische Anwendung (--> Wirtschaftsinformatik) von Interesse, sondern die Entwicklung und Abstraktion von Algorithmen und Daten. Neben diesem eher „imperativen“ Ansatz werden im Unterricht auch Prinzipien der sog. objektorientierten Programmierung (OOP) thematisiert, wobei im Fach Informatik andere Programmiersprachen als in Wirtschaftsinformatik zum Einsatz kommen. Insgesamt besteht eine zentrale Aufgabe des Unterrichts darin, Techniken und Denkweisen zu erarbeiten, mit deren Hilfe sich Informationssysteme entwickeln und gestalten lassen. Das Wahlfach Informatik kann neben Wirtschaftsgeografie ab der Jahrgangsstufe 12 an die Stelle der 2. Fremdsprache treten.

- Kursnoten im Fach Informatik aus den Jgst. 12 und 13 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

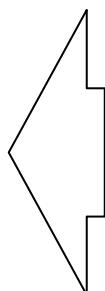
Das Fach Wirtschaftsgeografie

Warum das Fach Wirtschaftsgeografie wählen?

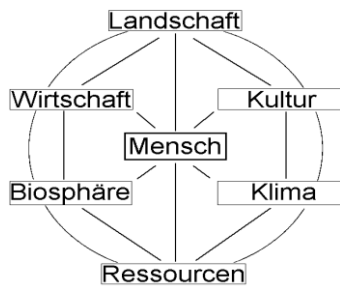
Globale Aspekte einer immer kleiner werdenden Welt stehen im Blickpunkt des modernen Wirtschaftsgeografieunterrichts. Die Bedeutung des Welthandels und Verkehrs, der Nahrung und Energie aus Weltmeeren und Kontinenten, aber auch Probleme und Konflikte um Ressourcen wie Wasser und fossile Brennstoffe (Öl) finden Eingang in den Unterricht auf der Basis von Kenntnissen unserer natürlichen Grundlagen.

Durchaus interessant: Wie sieht die Welt aus Sicht Washingtons, Pekings oder Neu-Delhis aus? Ausgehend von in hohem Maße mitbestimmten Fragestellungen vor Ort und ganz lokal - z.B. in chinesischen Bergdörfern, über die amerikanischen, selbstverständlich auch die deutschen Kraftzentren bis hin zu asiatischen Megacities wie Bangalore (dem indischen Silikon Valley) erhalten die Schüler einen Blick auf die weltweit höchst unterschiedliche Ausprägung der Siedlungsformen und Lebensarten – nicht uninteressant für uns als wichtige Außenhandelspartner. Das Ringen um ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben der Bevölkerung von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern mit ihren raumprägenden Lösungsansätzen soll dabei durch traditionelle und moderne Methoden der Informationsbeschaffung bis hin zur Stadtexkursion thematisiert werden. Immer im Blick: Wie kann man die wirtschaftsräumlichen Zusammenhänge und Vernetzungen erkennen, die Raumwirkungen menschlichen Handelns einschätzen und ein nachhaltiges raumwirksames Verantwortungsbewusstsein schaffen ?

- Ziel ist es,



Informationen veranschaulicht zu erarbeiten, globale wirtschaftsräumliche Prozesse zu durchschauen, vielfache Vernetzungen zu erkennen und zu verstehen, Raumwirkungen menschlichen Handelns einzuschätzen, verantwortungsbewusst im Raum handeln zu lernen.



- Kursnoten im Fach Wirtschaftsgeografie aus den Jahrgangsstufen 12 und 13 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

Die Unterrichtsveranstaltung Textverarbeitung

In der Unterrichtsveranstaltung Textverarbeitung sollen die Grundlagen der Tastaturschulung, wichtige Programmeinstellungen und –funktionen sowie Problemlösungen mit Tabulator und Tabellen erarbeitet werden. Weiterhin zählen – auch vor dem Hintergrund der Betriebspraktika - Textformatierung und die Gestaltung von Privat- und Geschäftskorrespondenz zu den wesentlichen Inhalten. Diese Unterrichtsveranstaltung findet in der Jahrgangsstufe 11 statt.

Die Unterrichtsveranstaltung Methodentraining

Ebenfalls in der Jahrgangsstufe 11 findet die Unterrichtsveranstaltung Methodentraining statt. Wesentliche Inhalte sind u.a. Arbeitstechniken (z. B. Kreativitätstechniken, Arbeiten im Team), Arbeits- und Selbstorganisation, Informationsaufbereitung und –wiedergabe und Präsentationstechniken.

Durch die Inhalte dieses Differenzierungskurses sollen den Schülern Methoden und Techniken vermittelt werden, die sie sowohl in ihrem Schulalltag als auch bei den Praxiserfahrungen der betrieblichen Praktika nutzen und anwenden können.

Das Fach Literatur

Persönliche Kompetenzen wie Kreativität und Flexibilität, Soziale Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit sind Fähigkeiten, die im Fach Literatur systematisch gefördert werden, weil neben den kognitiven auch den emotionalen und persönlichkeitsentfaltenden Lernzielen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Bei der Problemlösung im Betrieb ist nicht nur funktionale Intelligenz, sondern in zunehmendem Maße auch kreative Intelligenz gefragt. Die funktionale Intelligenz muss kulturell eingebunden sein, wenn sie nicht aus dem gesamten Lebenszusammenhang herausfallen soll.

Für die Entwicklung von Kreativität bietet in der Fächerpalette gerade das Fach Literatur die pädagogische Plattform. Literatur ist das Fach, in dem Kreativität und Flexibilität systematisch angegangen werden. Assoziatives, meditatives und dialektisches Denken werden in kreativen Prozessen gefördert. Im Fach Literatur werden persönlichkeitsentfaltende Elemente wie Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit notwendigerweise eingefordert und entwickelt. Von der didaktischen Konzeption her ist Literatur ein handlungsorientierte Fach.

Die Lernbereiche umfassen I die Darbietung vorgegebener Texte, II. Umformung und ggf. Darbietung vorgegebener Texte und III. Herstellung und ggf. Darbietung von Texten.

Seit der Einführung hat sich die wichtige Funktion dieses Faches für die personale Entfaltung des einzelnen Schülers und die Gestaltung des Schullebens gezeigt. Theateraufführungen, Videofilme, Filmanalyse mit Ausstellungspräsentation, kreative Erstellung und anschließende Sendung von Hörspielen im Rundfunk, Freie Rede, Szenisches Spiel, Schreibschule mit Textveröffentlichungen sind einige Beispiele für die inhaltliche Arbeit. Alle, die das Fach Literatur seit vielen Jahren unterrichten, können von wirklich guten Erfahrungen und häufig auch großartigen Erfolgen berichten, die von den Schülerinnen und Schülern erlebt wurden.

- Kursnoten im Fach Literatur aus der Jgst. 12 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

Die Unterrichtsveranstaltung Fachpraxis

Die Unterrichtsveranstaltung Fachpraxis wird in der Jahrgangsstufe 13 mit 2 Wochenstunden unterrichtet. Die Inhalte der Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Mathematik, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik werden miteinander vernetzt und so aufbereitet, dass Praxisbezüge deutlich werden.

Auf der Basis komplexer Fallsituationen werden praxisnah betriebliche Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten simuliert. Mit Unterstützung des Rechnungswesens werden die zielgerichtete Planung, Steuerung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Prozesse und unternehmerischer Entscheidungen betrachtet und mit mathematischen Instrumenten analysiert. Unterstützt wird die Dokumentation sowie die Aufbereitung und Analyse der im Rechnungswesen erfassten Daten durch den Einsatz von entsprechenden Software-Programmen wie Word, Excel und ACCESS.